

1. careSOFT Clients

1.1 Alarmisplay

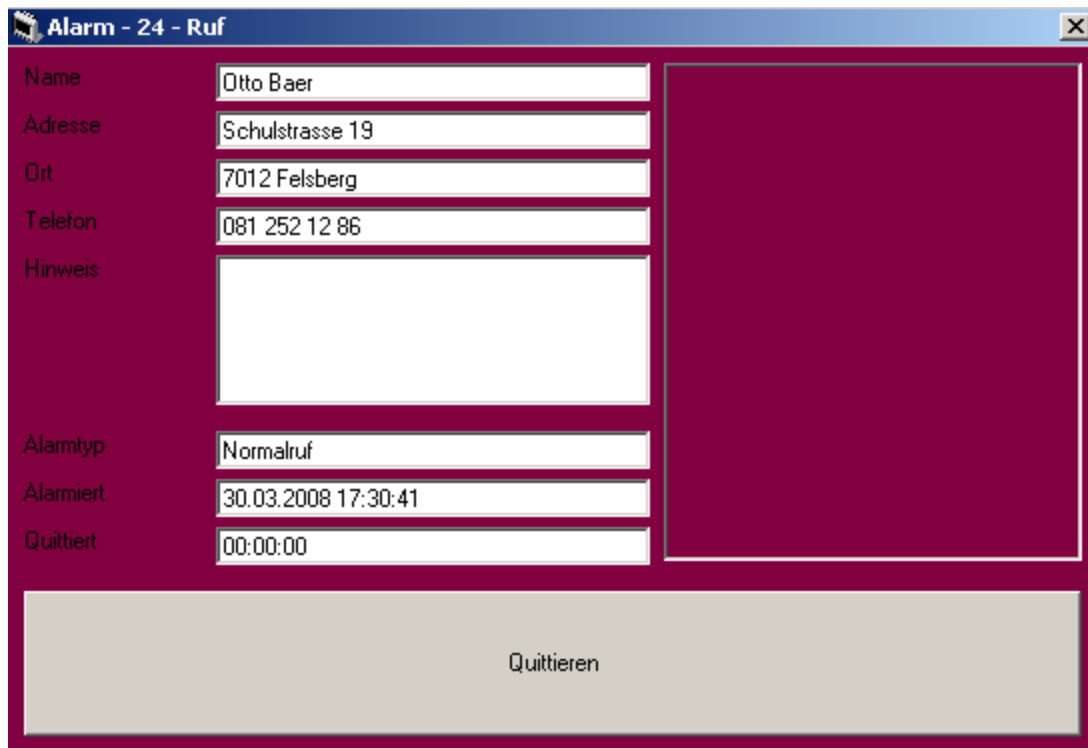
| Bewohner | Alarmtyp | Alarmstatus | Eskal... | Alarmiert | Quittiert | Gerät | G.. |
|-------------|-----------|-------------|----------|---------------------|-----------|------------|-------|
| ◆ Otto Baer | Normalruf | Ruf | Stufe 1 | 30.03.2008 17:30:41 | 00:00:00 | Zimmer 111 | 1-1-1 |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |

Das Alarmdisplay zeigt alle zugewiesenen Alarme in einer Liste an. Die Alarme können entweder automatisch (je nach Definition Alarmtyp) oder manuell quittiert und beendet werden.

Das Alarmdisplay kann auch dazu verwendet werden, Informationen im Display zu halten, auch wenn diese in careSOFT bereits abgearbeitet wurden. Diese Funktion ist für die Batterieüberwachung hilfreich.

Das Alarmdisplay benötigt eine Alarmempfänger- und eine Systemlizenz.

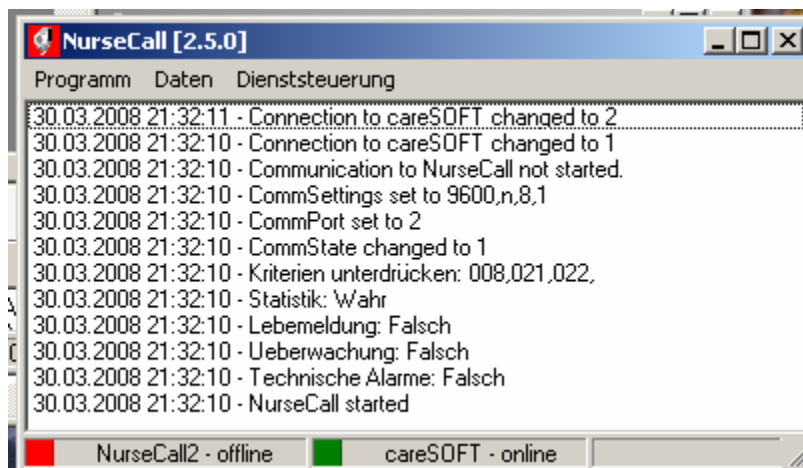
1.2 Alarmisplay2



Das Alarmdisplay2 zeigt für jeden Alarm ein Popup-Fenster an. Mit diesem Fenster kann der anstehende Alarm quittiert und beendet werden. Nach Wunsch kann auch eine akustische Alarmierung eingeschaltet werden.

Das Alarmdisplay benötigt eine Alarmempfänger- und eine Systemlizenz.

1.3 NurseCall



Daten vom Schwesternrufsystem Nursecall können mit diesem Client an careSOFT übertragen werden. Es werden sowohl die Auslöser-Nummer, das Auslösekriterium als auch allfällig ein Location-Code übermittelt.

Technische Alarme und Batteriemeldungen werden gesondert behandelt.

Der Client ist auch in der Lage den 24h-Ruf der Alarmsender zu überwachen und bei dessen Fehlen automatisch einen Alarm zu generieren. Ebenfalls kann eine Lebemeldung generiert werden, falls ein Auslöser nicht innerhalb einer definierten Zeitspanne ausgelöst wurde.

Der Client führt eine Statistik über alle Meldungen und kann in dieser Statistik pro Auslöser eine erwartete Feldstärke speichern, welche mit den effektiven Daten verglichen werden kann.

NurseCall benötigt eine Systemlizenz und pro Handgerät eine Alarmauslöserlizenz.

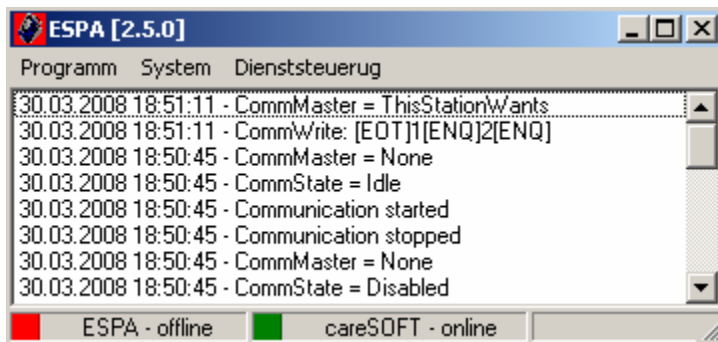
1.4 Handauslöser



Dieses kleine Programm kann auf einem PC installiert werden um Alarme von Hand auszulösen. Es sind 3 Rufkriterien vorhanden.

Der Handauslöser benötigt eine Alarmsender- und eine Systemlizenz.

1.5 ESPA

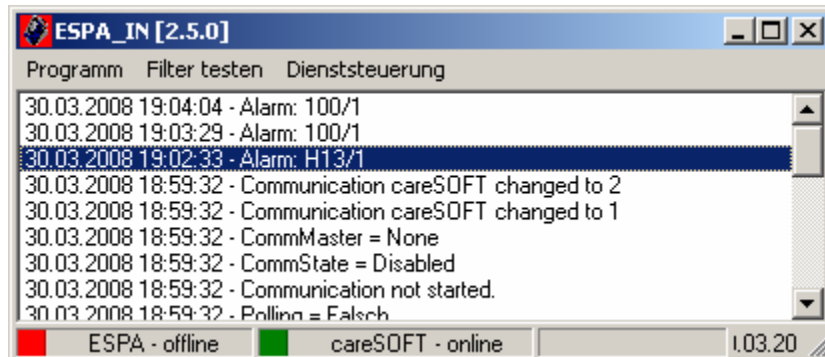


Der ESPA-Protokollkonverter bildet die Schnittstelle zwischen careSOFT und einem ESPA-Fähigen Paging-System. Für die Übertragung wird das Standard-Protokoll ESPA 4.4.4 verwendet.

Auf Ebene Alarmtyp/Alarmstatus können im Espa-Modul diverse Einstellungen wie Rufart, Display-Aufbau etc. definiert werden.

Der ESPA-Protokollkonverter benötigt eine Systemlizenz und pro Rufnummer eine Alarmsenderlizenz.

1.6 ESPA_IN

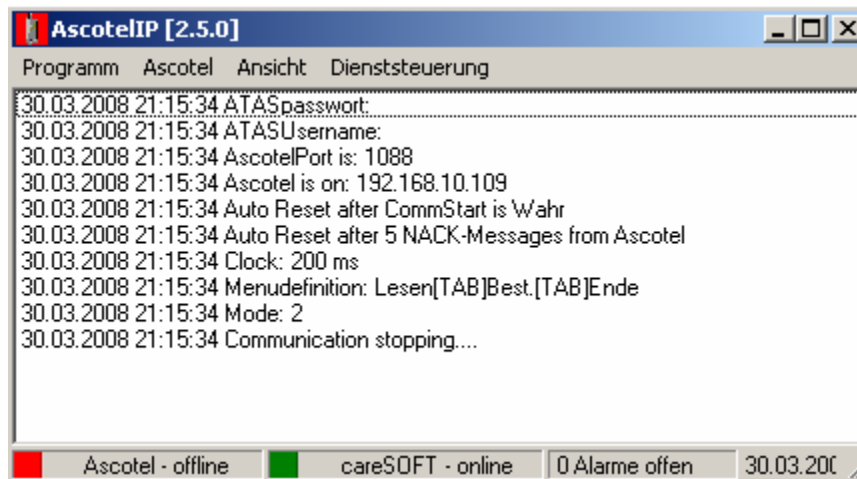


Der ESPA_IN-Protokollkonverter bildet die Schnittstelle zwischen einem Alarmsystem welches als Ausgangsschnittstelle das Protokoll ESPA 4.4.4 verwendet und careSOFT.

Für die Umwandlung des Pagerrufes in einen Alarm stehen umfangreiche Filterfunktionen zur Verfügung.

Der ESPA-Protokollkonverter benötigt eine Systemlizenz und pro Rufnummer eine Alarmsenderlizenz.

1.7 AscotelIP

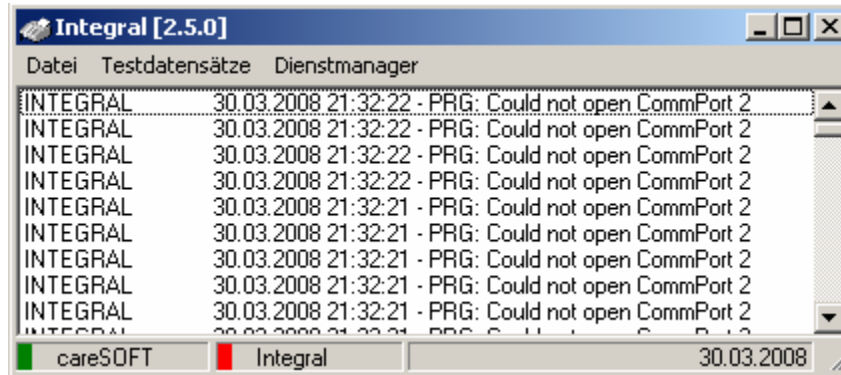


Die Schnittstelle zur Telefonzentrale Ascotel kann über TCP/IP mit dem ATAS-Protokoll verwendet werden.

Pro Alarmtyp können die gewünschten Displayinhalte und Rufcharakteren definiert werden. Ebenfalls reagiert der Client auf die Eingaben am Funktelefon. Damit kann beispielsweise ein Alarm per Handapparat quittiert werden.

Der ATAS-Protokollkonverter benötigt eine Systemlizenz und pro Rufnummer eine Alarmauslöserlizenz.

1.8 Integral

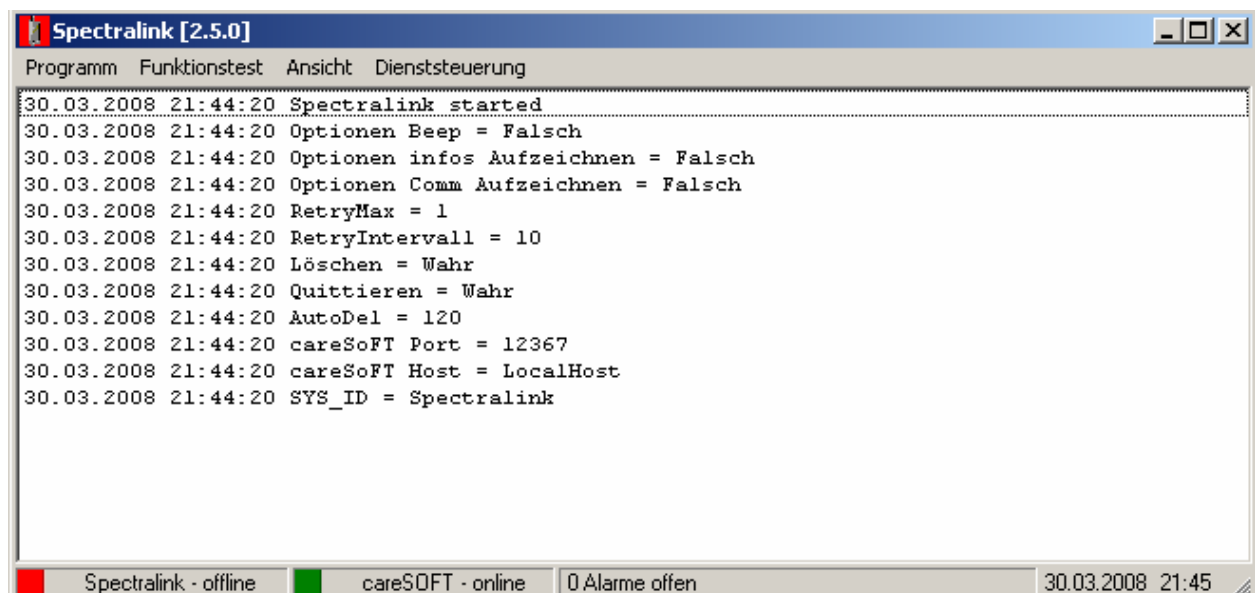


Mit dem Integral-Client können Alarme an die Telefonzentrale Integral gesendet werden. Hierzu wird ein Telefonport der Integral automatisch programmiert (Bezeichnung) und danach ab diesem Port die Zielnummer gewählt. Die Zielnummer kann auch eine Gruppenrufnummer sein. Es ist zudem möglich, durch das Beantworten des Anrufes, den Alarm zu quittieren oder zu beenden.

Der Integral-Protokollkonverter benötigt eine Systemlizenz und pro Rufnummer eine Alarmauslöserlizenz.

Da Integral die Telefongebühren auf derselben Schnittstelle sendet, wie die Portprogrammierung erfolgt, ist im selben Client auch die telSOFT-Komponente enthalten

1.9 Spectralink



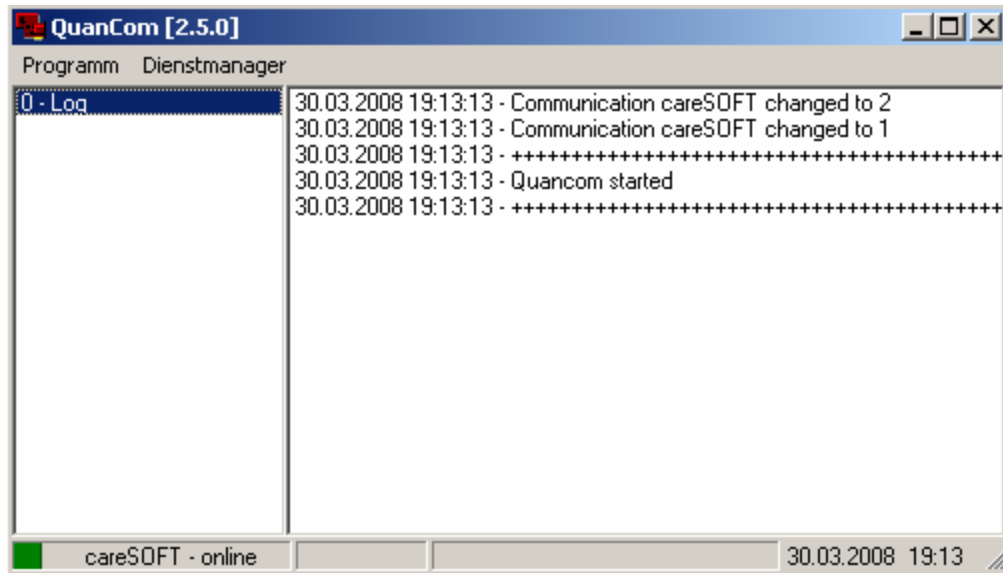
Das IP-Telefoniesystem Spectralink kann mit diesem Client angesteuert werden. Hierzu wird das OAI verwendet.

Pro Alarmtyp können die gewünschten Displayinhalte und Rufcharakteren definiert werden. Ebenfalls reagiert der Client auf die Eingaben am Funktelefon. Damit kann beispielsweise ein Alarm per Handapparat quittiert werden.

Es ist auch möglich, durch den Spectralink-Client durch beantworten eines Alarmes automatisch eine Telefonverbindung ins Zimmer des Rufenden aufzubauen.

Der Spectralink-Protokollkonverter benötigt eine Systemlizenz und pro Rufnummer eine Alarmauslöserlizenz.

1.10 QuanCom

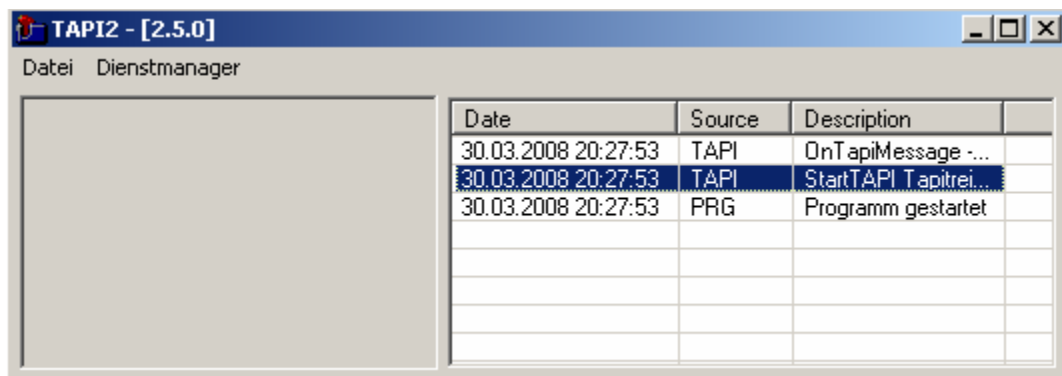


Mit dem QuanCom Client folgende können I/O-Karten angesprochen werden: PCITTL32, PCITTL64, USBOPTOREL16, USBOPTO8

Es können je nach Karte Eingänge, Ausgänge oder beides definiert werden.

Der QuanCom-Client benötigt eine Systemlizenz, pro Eingang eine Alarmsenderlizenz und pro Ausgang eine Alarmempfängerlizenz.

1.11 TAPI2



Die Schnittstelle zur Telefonanlage kann auch mittels TAPI bewerkstelligt werden. Dieses Modul arbeitet sowohl ankommend als auch abgehend.

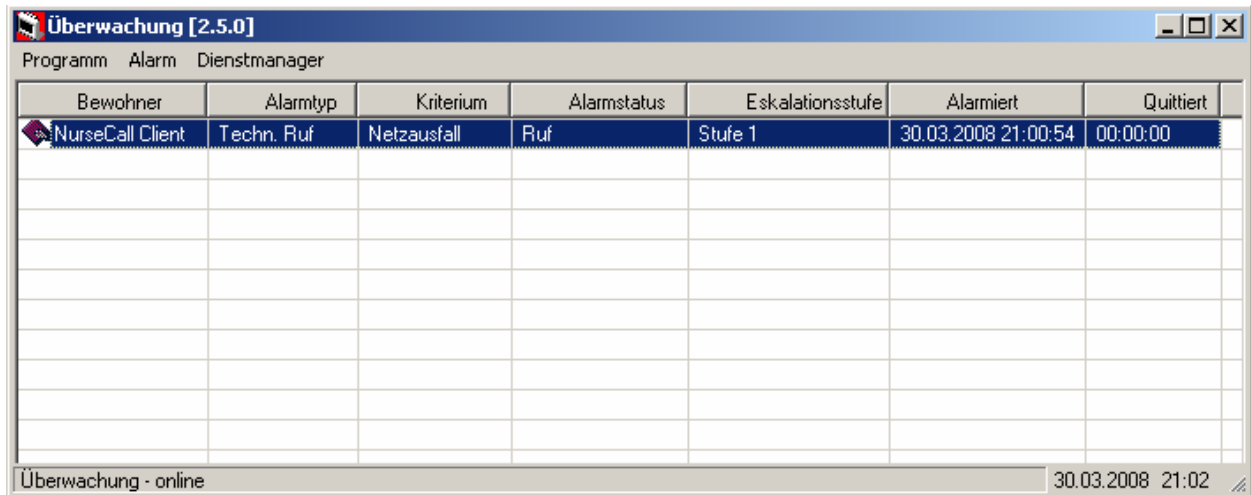
Der Client kann ankommende Anrufe entgegennehmen und aufgrund der Telefonnummer einen Alarm generieren. Weiter kann der Anruf mit einer DTMF-Zeichenfolge eine Quittierung an den Anrufer zurücksenden, den Anruf weiterleiten oder beenden.

Werden Alarme an den Tapi2 gesendet, reagiert dieser mit einem Alarmfenster. Aus diesem Fenster aus, kann ein Anruf an die definierte Rufnummer mittels Mausclick getätigt werden.

TAPI2 arbeitet mit 1st-Party und 3th-Party Tapi-Systemen. Der jeweilige TAPI-Provider muss vom Lieferanten der Telefonzentrale installiert und konfiguriert sein.

TAPI2 benötigt eine Systemlizenz, pro ankommende Rufnummer eine Alarmsenderlizenz und für das Alarmfenster eine Alarmempfängerlizenz.

1.12 Überwachung



| Bewohner | Alarmtyp | Kriterium | Alarmstatus | Eskalationsstufe | Alarmiert | Quittiert |
|------------------|------------|-------------|-------------|------------------|---------------------|-----------|
| NurseCall Client | Techn. Ruf | Netzausfall | Ruf | Stufe 1 | 30.03.2008 21:00:54 | 00:00:00 |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |

Mit dem Überwachungs-Client kann careSOFT die einzelnen Komponenten überwachen. Sobald eine Meldung angezeigt wird, kann automatisch ein ComPort gesteuert werden, dieser ist bei ordnungsgemäßer Funktion aktiv, im Fehlerfall schaltet er sich aus. Am ComPort kann über eine einfache Schaltung mittels Relais ein Fremdsystem informiert werden.

Der Überwachungsclient benötigt eine System- und eine Alarmempfängerlizenz.